

Karlo Meyer

Barbara Janocha

Wie ist das mit...
den
Religionen

Mit farbigen Bildern von

Sandra Reckers



gabriel

Inhalt

Ganz unterschiedliche Religionen	9
Die Geheimnisse der Welt	11
Was steckt hinter dieser Welt?	12
Judentum, Christentum und Islam	15
Hinduismus und Buddhismus	16
Hinduismus	17
Parvatis Glaube als Hindu	18
Hinduismus – ein Wort für viele Religionen	19
Puja, die tägliche Andacht	21
Die Bhagavadgita	22
Kühe sind heilig	24
Feste im Hinduismus	25
Hindus werden wiedergeboren	30
Viele Hindus leben auch in Europa	31
Hindus erzählen gern Geschichten	33
Der rote Punkt	35
Wie ist es mit Glück und Pech?	37
Glück und Pech	40

Buddhismus	41
Bings Glaube als Buddhist	42
Die vier edlen Wahrheiten	50
Auch die Buddhisten glauben an die Wiedergeburt	51
Mala, die buddhistische Gebetskette	55
Meditation als Schlüssel zur Achtsamkeit	57
Wie meditiert man?	58
Warum soll ich Gutes tun?	59
Gute und schlechte Taten	62
Judentum	63
Jakobs Glaube als Jude	64
Gott ist immer da	65
Der Tagesbeginn im Judentum	66
Der Schabbat ist der Ruhetag	68
Beispiele für die hebräische Schrift	69
Bar Mitzwa und Bat Mitzwa	70
Das Zehnwort oder die Zehn Gebote	74
Ungesäuertes Brot	76
Das Pessachfest	78
Das Chanukkafest	80
Im Judentum gibt es viele Gebote und Regeln	82
Juden und Jüdinnen wurden verfolgt	83
Die Thora	85
Was kommt nach dem Tod?	89
Was kommt nach dem Sterben?	91

Christentum	93
Maries Glaube als Christin	94
Der Tod von Jesus	99
Weihnachten und Ostern	103
Christen loben Gott durch ihre Lieder	104
Die christlichen Kirchengemeinschaften	108
Was darf man alles essen?	111
Manche essen kein Fleisch	111
Mit anderen Kindern zusammen essen	114
Islam	115
Selmas Glaube als Muslima	116
Das arabische Wort Gott	120
Der Koran, das heilige Buch der Muslime	121
Muslime, Christen und Juden haben gemeinsame Propheten	122
Das Glaubensbekenntnis – die Schahada	125
Der Fastenmonat Ramadan	127
Fünf Pflichten	128
Minarett und Muezzin	131
Die Gebetsrichtung nach Mekka	134
Feste feiern in anderen Religionen	136
Viele Antworten und neue Fragen	137
Wenn Kinder andere Religionen entdecken	
Ein Wort für die Erwachsenen	140
Register	143

Ganz unterschiedliche Religionen

Bestimmt hast du in deiner Klasse Kinder, die einen anderen Glauben haben als du. Vielleicht haben sogar deine engsten Freunde eine ganz andere Religion. Manches, was du bei ihnen siehst, kommt dir vielleicht fremd vor, weil du es nicht kennst.

Die Kinder, von denen wir euch in diesem Buch erzählen, stammen aus fünf sehr verschiedenen Religionen. Sie wohnen alle in einem großen Haus. Auf dem Dach hat man einen weiten Blick über die Stadt und die Landschaft. Die fünf Kinder fragen nach den Geheimnissen der Welt und beginnen, ihre Religionen zu entdecken. Sie zeigen und erzählen einander, wie sie ihren Glauben leben. Und sie fragen andere nach ihrer Religion.

Wir möchten euch am Anfang diese Kinder aus dem Haus vorstellen, damit ihr schon wisst, welches Kind zu welcher religiösen Gemeinschaft gehört. Die verschiedenen Namen der Religionen müsst ihr jetzt noch nicht verstehen, wir werden sie euch in diesem Buch erklären. Parvati und ihre Familie gehören zu einer Religion, die wir Hinduismus nennen. Als Farbe für Parvati und Erklärungen zum Hinduismus benutzen wir Gelb. Es hätte auch eine andere Farbe sein können, denn diese Religion ist voller froher Farben.

Bings Religion wird Buddhismus genannt. Für ihn haben wir die Farbe Orange gewählt, da viele buddhistische Mönche Kleider in dieser Farbe tragen. Bing wird bald in einem Kloster leben, daher hat er ein Gewand in dieser Farbe.

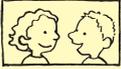
Jakobs Religion heißt Judentum. Der Gebetsschal von Jakob und allen Menschen aus dem Judentum hat blaue Streifen, daher ist die Farbe Blau für alle Juden wichtig. Marie gehört zur Religion namens Christentum. Violett ist die Farbe der christlichen Kirche, denn Violett besteht zu gleichen Teilen aus Blau für den Himmel und Rot wie Blut für die Welt der Menschen.

Islam ist der Name von Selmas Religion. Grün ist die Farbe des Islam, weil es die Lieblingsfarbe des wichtigsten Propheten im Islam, Mohammed, war.

Wir möchten euch mit diesem Buch zeigen, wie Menschen unterschiedlicher Religionen leben, was sie glauben, welche Fragen für sie wichtig sind. Vielleicht überlegt ihr euch, wie es euch ginge, wenn ihr mit Jakob oder Parvati zusammentreffen würdet. Würdet ihr sie auch etwas fragen wollen? Vielleicht ist dieses Buch für euch aber auch eine gute Gelegenheit, selbst genauer über eure eigene Religion nachzudenken.

Die Geheimnisse der Welt





WAS STECKT HINTER DIESER WELT?

»Guckt mal, was ist das denn?« Selma sah auf den Boden neben der Treppe. Jakob und Marie blickten suchend nach unten. Tatsächlich, dort blinkte etwas. Selma pulte zwischen den Fliesenritzen und zog einen Schlüssel hervor.

Jakob sagte: »Das ist bestimmt ein Haustürschlüssel!«

Selma hüpfte zur Eingangstür und versuchte, ihn ins Schloss zu stecken, aber nein: Er passte nicht. Marie zeigte nach oben: »Das kann auch der Schlüssel für das Dach sein.« Jakob und Selma sahen sie überrascht an. Auf dem Dach war noch keiner von ihnen gewesen. »Können wir da einfach so hoch?«, fragten Marie und Jakob gleichzeitig.

»Lasst es uns ausprobieren«, sagte Selma. Gemeinsam gingen sie das gesamte Treppenhaus, Geschoss für Geschoss hinauf bis zu dem letzten fensterlosen, etwas düsteren Absatz.

Von oben drang ein schmaler Lichtstrahl durch das Schlüsselloch. Er ließ die Staubkörnchen im Treppenhaus auf einer kleinen Straße aus Licht glitzern. Selma suchte im Dunkeln den Schlüssel hervor. Er passte ins Schloss. Die Tür zum Hochhausdach sprang auf und das volle Tageslicht kam herein. Jakob, Marie und Selma plinkerten mit den Augen. Die Fläche des Daches glänzte. So viel Licht auf einen Schlag. Die drei Kinder traten

auf das Dachgeschoss hinaus. Marie atmete durch. Ganz tief unter ihnen lagen Straßen, Häuser und Wiesen.

»Guckt mal, da fährt der Bus«, sagte Selma und deutete hinab, »ganz klein sieht er von hier oben aus – wie ein Spielzeugauto.« Marie zeigte weiter nach rechts: »Und dort der Badeteich!« Dann roch sie an den Blüten des Strauchs in der Dachecke: wie die dufteten! Ganz von Weitem hörten sie das Geräusch des Schulgongs für die Großen. Sie hatten erst nach der fünften Stunde aus. Jakob guckte suchend umher: »Wo ist die Schule?«

»Schau mal, hinter den Bäumen dort.« Selma zeigte auf ein paar rötliche Schatten hinter dem kleinen Wäldchen. Jakob seufzte. Gut, dass ab morgen endlich Ferien waren. Dann sah er noch weiter über das Wäldchen hinaus. Bis zu den Bergen konnte er die Landschaft gut erkennen. »Es ist, als ob wir von hier aus die halbe Erde sehen können«, sagte er.

»Stell dir vor«, sagte Marie, »man könnte mit dem Schlüssel, den wir gefunden haben, die Dächer der Häuser aufklappen und sehen, was die Menschen dort unten machen.« Jakob zeigte auf ein Haus: »Zum Beispiel da könnten wir sehen, wie dort unten eine Familie isst.«

Selma zeigte in die Ferne: »Oder wir könnten das Schiff dort hinten aufklappen und uns den Kapitän ansehen.« Marie lachte und ergänzte: »Und die Berge auch, um zu sehen, was im Inneren der Erde ist.«

Jakob sagte: »Man müsste solch einen Schlüssel haben, mit dem man die ganze Welt aufklappen kann.«

Marie überlegte: »Vielleicht könnte man so alle Geheimnisse entdecken. Unser Schlüssel könnte ein Geheimnisschlüssel sein, um zu sehen, was für Geheimnisse hinter allen Dingen dieser Welt stecken.«

Jakob nickte.

Marie schaute in die Ferne: »Was ist das Geheimnis dieses Waldes, was steckt alles in ihm und warum gibt es ihn?«, fragte sie. Selma schaute auf die kleinen Menschen unten: »Oder warum gibt es all diese Menschen da unten?« Jakob sah die beiden nachdenklich an: »Um das herauszufinden, braucht man viel mehr als einen Geheimnisschlüssel.«

Selma überlegte: »Bei uns in der Moschee haben wir einmal über so etwas wie einen Schlüssel zu den Geheimnissen der Welt gesprochen, aber das ist lange her.«

Marie stutzte: »In der Mosch...?«

»Ja«, sagte Selma, »wo wir zu Gott beten.« Jakob bemerkte: »Wir gehen in die Synagoge.« Marie war verblüfft: »Ich dachte, ihr geht auch in eine Kirche.« Die anderen beiden lachten und Jakob erklärte: »Wir beide haben einen anderen Glauben als du. Ich bin kein Christ, sondern Jude. Selma ist Muslima.«

»Dann haben wir gar nicht dieselben Ideen über Gott und die Welt?«, fragte Marie verwundert.

Jakob legte den Kopf etwas schief: »Ich weiß nicht genau. Es wäre sicher spannend, wenn wir mehr darüber wüssten. Was meint ihr? Wir könnten doch fragen, was in der Moschee, in der Synagoge oder in der Kirche ...«,

er überlegte kurz, »... zu den Geheimnissen hinter allen Dingen dieser Welt gesagt wird, wie man sie aufdecken kann.« Marie platzte dazwischen: »Vielleicht machen Bing und Parvati auch mit? Lasst uns gleich fragen.«



Judentum, Christentum, Islam

Juden, Christen und Muslime gehören zu drei verschiedenen Religionen und sie gehen in verschiedene Gotteshäuser. Christinnen und Christen gehen in die Kirche. Jüdinnen und Juden gehen in die Synagoge, Muslime in die Moschee. Alle drei glauben an einen Gott, der diese Welt erschaffen hat.

Sie gingen nach unten und auf das Klingeln öffnete Parvati selbst. »Was habt ihr vor?«, fragte sie.

Marie antwortete: »Hast du Lust mitzumachen? Wir wollen dem Geheimnis der Welt auf die Spur kommen.«

»Was?«, fragte Parvati. Jakob erklärte es: »Wir waren gerade auf dem Dach und haben die Welt von oben gesehen. Wir haben uns überlegt, wie es wäre, wenn man mit einem Schlüssel hinter die Dinge in der Welt sehen könnte. Vielleicht würden wir so mehr über die Geheimnisse erfahren. Und jetzt haben wir uns überlegt, dass wir in der Moschee, der Kirche und der Synagoge danach fragen wollen.« Parvati nickte: »Vielleicht kann meine Familie auch etwas dazu sagen. Ich komme mit.«

Jetzt fehlte nur noch Bing.

Auf ihr Klingeln öffnete Bings Mutter.

»Ist Bing da?« fragte Selma ganz atemlos.

»Da muss ich euch enttäuschen. Bing ist in den Ferien im Kloster bei der Pagode«, erklärte Bings Mutter.

»Was macht er denn im Kloster?«, fragte Selma. »Bing soll doch auch mitmachen. Wir wollen nämlich nach den Geheimnissen der Welt fragen. Selma hat erzählt, dass sie in der Moschee schon mal von dem Geheimnis der Welt gehört hat. Und wir haben gedacht, wir fragen in der Moschee, in der Kirche, in der Synagoge ...«

»Oder im Tempel«, fügte Parvati hinzu.

Bings Mutter überlegte. »Ich werde schauen, was ich tun kann. Vielleicht kann Bing doch mitmachen, wenn ihr so wichtige Dinge plant.«

Parvati hatte eine Idee: »Und dann lade ich euch alle zuerst zu mir nach Hause ein. Kommt doch morgen Nachmittag bei mir vorbei. Meine Mutter erzählt immer gerne von unserer Religion, dem Hinduismus.«



Hinduismus und Buddhismus

Hindus und Buddhisten gehören zu zwei weiteren Religionen. Buddhisten gehen zum Beispiel zu einer Pagode oder einem Meditationsraum, Hindus gehen in einen Tempel.